

Jasmin Schaudinn · Angela Gstalter

Tillys

Kinderkram



Tilly wird fast Vegetarianerin

migo

Jasmin Schaudinn

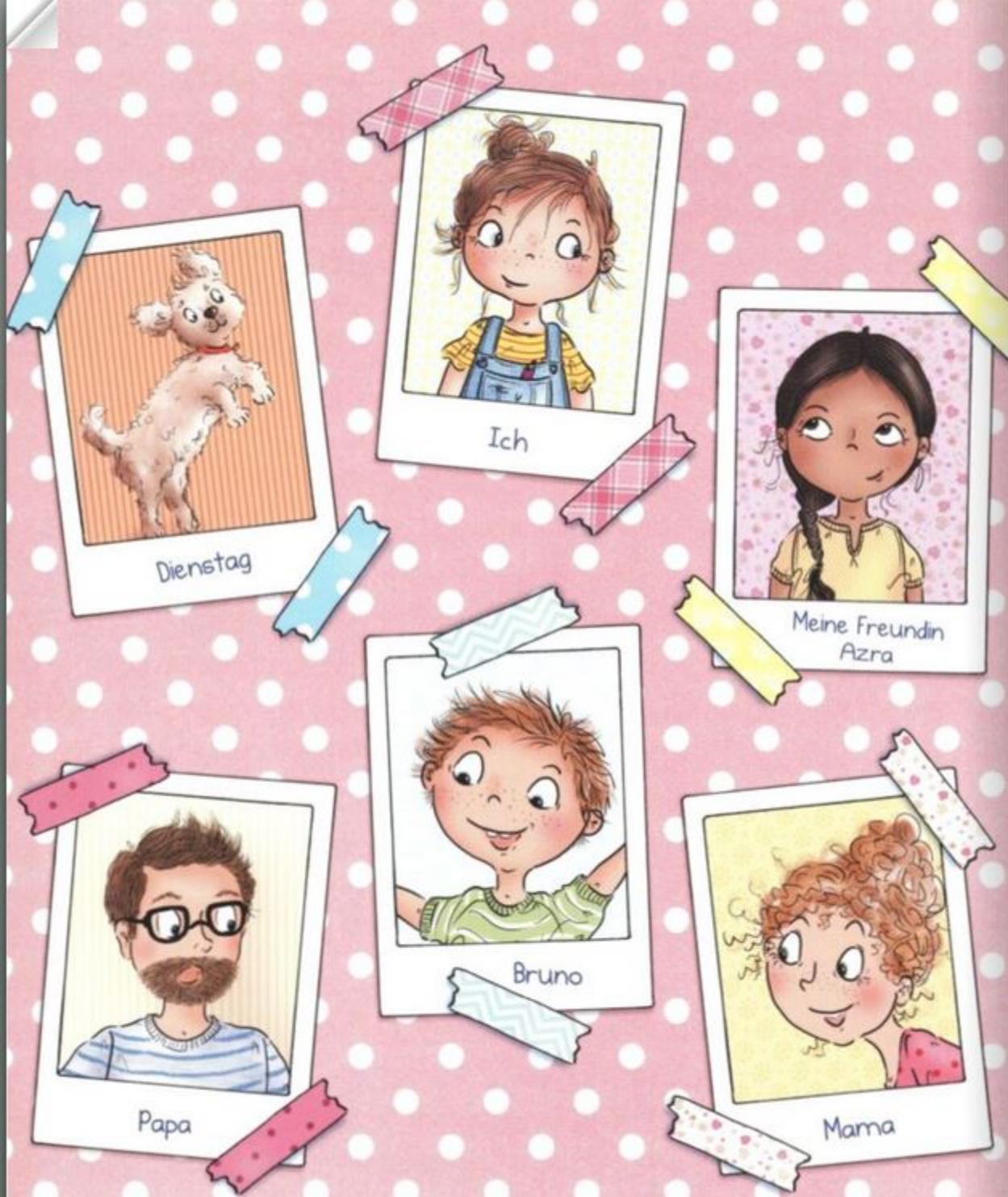
Tillys Kinderkram

Tilly wird fast Vegetarianerin

Mit Illustrationen von Angela Gstalter



migo im Verlag Friedrich Oetinger · Hamburg



Wir haben einen Erzieher im Kindergarten, der heißt Devin, und den mag ich richtig gerne. Devin ist so lieb und kümmerig. Der sagt nie gemeine Sachen und hilft mir immer, die Regenhose über die Schuhe zu friemeln. Und wenn ich beim Essen sage, bitte ein bisschen Gemüse, dann gibt er mir auch wirklich nur ein fitzelbisschen. Unsere Praktikantin Leila gibt mir immer trotzdem einen riesigen Löffel voll. Das ist vielleicht für einen Elefanten ein bisschen, aber doch nicht für mich!



Beim Frühstück durfte ich heute neben Devin sitzen.

Mama hatte mir ein Brot, fünf Weintrauben und zwei kleine Nasch-Salamis in meine Dose gepackt.

„Du darfst eine Salami von mir haben, wenn du willst“, habe ich ganz lieb zu Devin gesagt. Eigentlich mag ich die zwar selbst am liebsten, aber Devin ist mein Freund.

„Nein danke, ich esse kein Fleisch. Ich bin Vegetarier“, hat Devin geantwortet.

„Die ist nicht aus Fleisch, die ist aus Salami“, habe ich ihm erklärt.

Devin hat gelächelt und gesagt, dass Salami aus Fleisch gemacht wird. Das wusste ich gar nicht. Bei Fleischwurst hört man das ja am Namen schon, aber bei Salami nicht.



„Warum isst du denn kein Fleisch? Ist doch lecker!“, habe ich gefragt.

„Mir tun die Tiere leid, und außerdem ist es besser fürs Klima“, hat Devin geantwortet. Einfach so.

Und plötzlich war ich ganz durcheinander. Irgendwie hatte ich ja gewusst, dass Fleisch aus Tieren ist, also echtes Fleisch. Bei Salami wusste ich's nicht. Aber ich hatte noch nie so richtig darüber nachgedacht. Und ich mag Tiere richtig gern! Dienstag natürlich, aber auch alle anderen Tiere. Na ja, außer vielleicht Wespen. Aber ich glaube nicht, dass Salami aus Wespen ist. Auf einmal taten mir die Tiere in der Salami richtig leid, und ich habe sie vorsichtig wieder in die Brotdose gelegt.

In dem Moment kam Azra angeflitzt. „Komm mit, wir basteln uns ein Handy!“

Na, das war ja mal eine richtige Superidee! Da habe ich die Sache mit der Salami erst mal wieder vergessen.

Wir haben uns Pappe geholt, ich in Türkis, Azra in Gelb, und haben uns so ein langes Stück ausgeschnitten wie ein Handy. Dann haben wir noch schwarze Kästchen darauf gemalt, zum Tippen.

„Weißt du was? Wir können auch noch eine Hülle basteln“, sagte ich. Mir war eingefallen, dass die großen Mädchen auf dem Hof immer so Aufklapphüllen haben. Die stehen dann zusammen und reden und

